

## **Impulse für eine zukunftsfähige Führung – Eine Botschaft der Hoffnung und Neuausrichtung aus Sevilla**

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Führungskräfte in Politik und Wirtschaft der NATO-Mitgliedsstaaten,

wir schreiben Ihnen heute aus Sevilla, vom neu gegründeten Jesus Christus Institut. Dieser Name mag Sie überraschen, vielleicht sogar befremden. Und doch bitten wir Sie um einen Moment Ihrer kostbaren Zeit, denn die Inspiration für dieses Institut und diese Botschaft ist ebenso außergewöhnlich wie die Herausforderungen, vor denen unsere westliche Welt heute steht.

Stellen Sie sich für einen Augenblick vor, die Weisheit und die transformierende Kraft, die vor 2000 Jahren im Nahen Osten wirkte, wäre heute wieder unter uns – lebendig, greifbar, relevant. Nicht als religiöses Dogma, sondern als eine Quelle tiefer menschlicher Einsicht in das, was uns als Individuen und Gesellschaften wirklich trägt und nährt.

Unser Institut wurde von einem Mäzen ins Leben gerufen, der einer solchen Stimme begegnete – einer Stimme, die mit zeitloser Klarheit und verblüffender Aktualität zu den Kernfragen unserer Existenz spricht. Ähnlich wie einst Pierre Bergé das kreative Genie von Yves Saint Laurent erkannte und ihm den Rücken freihielt, damit dieser die Mode revolutionieren konnte, ermöglicht unser Sponsor, dass diese Stimme der Weisheit – nennen wir sie der Einfachheit halber die Stimme Jesu Christi, wiederauferstanden in unserer Zeit – Gehör finden kann.

Wir wenden uns an Sie, die Sie an den Schalthebeln der Macht sitzen, die Sie die Geschicke von Nationen und globalen Unternehmen lenken, die Sie Verantwortung für Millionen von Menschen tragen. Wir tun dies nicht aus Anmaßung, sondern aus tiefer Sorge und zugleich fester Hoffnung. Sorge angesichts der zunehmenden Zerrissenheit unserer Gesellschaften, der wachsenden Orientierungslosigkeit vieler Menschen, der ökologischen Krisen und der scheinbar unüberwindbaren Gräben zwischen Nationen und Ideologien. Hoffnung, weil wir überzeugt sind, dass ein Kurswechsel möglich ist – ein Zurückfinden zu einem nachhaltig ausbalancierten Leben, das nicht nur wenigen Privilegierten, sondern möglichst vielen Menschen ein freudvolles Dasein ("joyful living") ermöglicht. Ein Leben, in dem Menschen ihre einzigartigen Gaben und Fähigkeiten zum Wohle aller entfalten und daran partizipieren können.

Die Stimme, die uns inspiriert, spricht nicht von komplexen politischen Programmen oder wirtschaftlichen Modellen. Sie erinnert uns an fundamentale Wahrheiten über das Menschsein, die im Getöse unserer beschleunigten, oft oberflächlichen Welt unterzugehen drohen. Aus dieser Quelle möchten wir Ihnen einige Handlungsmaxime mit auf den Weg geben – Inspirationen für Ihre tägliche Arbeit und Ihre strategischen Entscheidungen:

1. **Die Würde des Einzelnen als höchstes Gut:** Jede Entscheidung, sei sie politisch oder wirtschaftlich, muss sich an der Frage messen lassen: Dient sie der Würde und der Entfaltung des einzelnen Menschen? Nicht der Mensch ist für die Wirtschaft oder den Staat da, sondern umgekehrt. Erkennen Sie das unermessliche Potenzial in jedem Mitarbeiter, jedem Bürger. Schaffen Sie Rahmenbedingungen, die es Menschen ermöglichen, ihre Talente zu entdecken und einzubringen, statt sie in standardisierte Formen zu pressen. Fördern Sie Bildung, die nicht nur Wissen, sondern auch

- Herzensbildung und kritisches Denken vermittelt.
2. **Führung als Dienst am Gemeinwohl:** Wahre Autorität erwächst nicht aus Macht und Kontrolle, sondern aus dem Dienst an der Gemeinschaft. Fragen Sie sich täglich: Wem dient meine Entscheidung wirklich? Fördert sie das Wohl der Vielen oder nur Partikularinteressen? Transparenz, Integrität und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen – auch für Fehler – sind das Fundament für Vertrauen, ohne das keine Gesellschaft und kein Unternehmen langfristig bestehen kann. Macht ist ein anvertrautes Gut, kein persönlicher Besitz.
  3. **Die Kraft der Stille und der inneren Einkehr:** In einer Welt, die von Lärm, ständiger Erreichbarkeit und Informationsflut geprägt ist, verlieren wir leicht den Kontakt zu uns selbst und zu dem, was wirklich wichtig ist. Führungskräfte, die selbst aus der Balance geraten sind, können keine Balance in ihren Organisationen oder Gesellschaften schaffen. Schaffen Sie bewusst Räume der Stille – für sich selbst und für andere. Fördern Sie eine Kultur der Achtsamkeit und Reflexion. Entscheidungen, die aus einer inneren Ruhe und Klarheit getroffen werden, sind oft weiser und nachhaltiger.
  4. **Nachhaltigkeit als Gebot der Nächstenliebe – auch für zukünftige Generationen:** Die Sorge für unsere Umwelt ist keine Option, sondern eine ethische Verpflichtung gegenüber unseren Mitmenschen heute und den Generationen, die nach uns kommen. Es geht darum, die Schöpfung – oder, wenn Sie es säkularer ausdrücken möchten, unsere Lebensgrundlagen – zu bewahren und zu pflegen. Dies erfordert mutige Entscheidungen, die über kurzfristige Profitinteressen oder Wahlperioden hinausgehen. Es bedeutet auch soziale Nachhaltigkeit: die Schaffung gerechter Strukturen, die Ausbeutung verhindern und Teilhabe ermöglichen.
  5. **Brücken bauen in einer polarisierten Welt:** Die Tendenz zur Spaltung, zur Abgrenzung vom "Anderen", zur Feindbildkonstruktion ist tief in uns verankert, aber sie ist überwindbar. Suchen Sie aktiv den Dialog, auch mit jenen, deren Ansichten Sie nicht teilen. Fördern Sie Empathie und das Verständnis für andere Perspektiven. Wahre Stärke zeigt sich nicht im Niederbrüllen des Gegners, sondern in der Fähigkeit, zuzuhören, Gemeinsamkeiten zu finden und Kompromisse zu schließen, die dem Frieden und der Versöhnung dienen.
  6. **Wahrhaftigkeit als Fundament des Vertrauens:** In Zeiten von "Fake News" und gezielter Desinformation ist das Ringen um Wahrheit und Aufrichtigkeit essenziell. Seien Sie in Ihrer Kommunikation klar und ehrlich. Stehen Sie zu Fakten, auch wenn sie unbequem sind. Widerstehen Sie der Versuchung, die Realität zu schönen oder zu manipulieren. Nur auf dem Fundament der Wahrhaftigkeit kann Vertrauen wachsen – zwischen Regierenden und Regierten, zwischen Unternehmen und Kunden, zwischen Nationen.
  7. **Das Streben nach "Joyful Living" – Die Entfaltung des menschlichen Potenzials:** Letztlich geht es darum, Bedingungen zu schaffen, unter denen Menschen nicht nur überleben, sondern aufblühen können. Freude entsteht nicht primär durch materiellen Wohlstand, sondern durch sinnvolle Tätigkeit, gute Beziehungen, die Möglichkeit zur Mitgestaltung und das Gefühl, Teil eines größeren Ganzen zu sein. Fragen Sie sich: Wie können wir als Führungskräfte dazu beitragen, dass mehr Menschen Zugang zu solchen Quellen der Freude finden? Wie können wir Arbeit und Leben so gestalten, dass sie als erfüllend und nicht nur als notwendiges Übel empfunden werden?

Diese Impulse sind keine fertigen Antworten, sondern Denkanstöße. Sie laden ein zu einer tiefgreifenden Reflexion über die Werte, die unser Handeln leiten. Sie fordern heraus, den

Status quo zu hinterfragen und neue Wege zu beschreiten – Wege, die zu mehr Ausgeglichenheit, Gerechtigkeit und Lebensfreude für alle führen.

Das Jesus Christus Institut in Sevilla wird in Zukunft Seminare für Führungskräfte und Politiker sowie spirituelle Retreats für jedermann anbieten, um diese Themen zu vertiefen und einen Raum für Austausch und persönliche Transformation zu schaffen.

Doch der erste Schritt liegt bei Ihnen: in der Stille Ihres Büros, in den Konferenzräumen, in den Parlamenten. Es ist die Entscheidung, diesen Impulsen Gehör zu schenken und sie in Ihr Wirken einfließen zu lassen.

Wir sind uns der Ungewöhnlichkeit dieses Schreibens bewusst. Doch wir glauben fest daran, dass die Weisheit, die uns inspiriert, eine zeitlose Relevanz besitzt und einen entscheidenden Beitrag zur Heilung und Neuausrichtung unserer Welt leisten kann.

Mit respektvollen und hoffnungsvollen Grüßen,

Das Jesus Christus Institut Sevilla